



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926

116 (10.3.1926) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-228473](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-228473)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Druckpreis: In Mannheim und Umgebung mit Postzusatz oder durch die Post monatlich 2.50, 2.20 ohne Postzusatz. Bei event. Änderung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachzahlung vorbehalten. Postbestellungsnummer 17290 Karlsruhe. — Hauptgeschäftsstelle B. 5. 2. — Geschäfts-Redaktions-Verwaltungstraße 4. Schöneberg. — Telegrafische Adressen: 24. Westfälische 11. — Telegramm Adressen: Generalanzeiger Mannheim. Geschäftsstellen: 24. Westfälische 11. — Telegrafische Adressen: 24. Westfälische 11. — Telegrafische Adressen: 24. Westfälische 11.

Anzeigenpreise nach Tarif der Verlagsanstalt pro Anzeigenzeile für 1000 Eindrücke 0.40 R.-M. Kleinanzeigen 4 R.-M. Kollektiv-Anzeigen werden abgerufen für Anzeigen an bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewinnaufschläge bei besonderen Umständen. Bei Anzeigen für den Auslandverkehr sind die Kosten für den Versand zu berechnen. — Geschäftsleitung Mannheim

Beilagen: Sport und Spiel - Aus Zeit und Leben - Mannheimer Frauen-Zeitung - Unterhaltungs-Beilage - Aus der Welt der Technik - Wandern und Reisen - Gesetz und Recht

Ernstste Zuspikung der Krise in Genf

Frankreichs Eintreten für Polen

Genf, 10. März. (Von uns. eigenen Bericht.) Einen Tag vor Briand's Antritt in Genf ist die Zuspikung der Krise sehr ernst geworden. Stunden schwerer Kämpfe sieht Frankreich bevor, das durch seine Vertreter Boncour und Bouché an den Verhandlungen teilnimmt. Polen müsse irgendwie eine entsprechende Berücksichtigung finden. Wenn Briand wieder hier sein wird, werden seine Maßnahmen darauf gerichtet sein, die ohne jeden Zweifel zu erwartenden Schritte der französischen Diplomate zu vereinfachen. Damit darf man wohl einverstanden sein, aber es steht fest, daß der französische Standpunkt keine Beeinträchtigung erfahren wird, um Frankreich in seiner derzeitigen Situation zu helfen. Deutschland hat den Kampf innerhalb des Rates nicht verschoben, sondern die französische Diplomatie. Es ist besser, die Bestimmungen des Völkerbundes anzuwenden, um die Krise zu lösen, als gewisse diplomatische Manöver. Aber Frankreich fürchtet den Rat und hofft auf irgend eine günstige Konstellation. Es besteht hierfür keine Aussicht. Herr Briand wird sich wohl bald davon überzeugen, daß der Geist von Locarno eher durch den Rat als durch Beschränkungsformeln lebendig werden kann. Die Konferenzreise kennen die heikle Lage der Franzosen, daher wird die Frage diskutiert, auf welche Weise man die französische Niederlage abwenden könnte. Ich hörte gestern von französischen und polnischen Delegierten die scharfe Kritik über das Genfer Arrangement. Eine französische Persönlichkeit sagte mir: „Wir begingen in Locarno den Fehler, daß wir die Frage der polnischen Kandidatur nicht offen erörterten. Strzyski machte damals Briand den Vorschlag, vor der Unterzeichnung der Locarno-Verträge den Deutschen zu erklären, daß im Falle des Eintritts Deutschlands in den Bund und Rat auch Polen ein ständiger Sitz zuerkannt werden müsse. Briand befürchtete aber, daß eine solche formale Mitteilung an die Deutschen die Locarno-Konferenz zum Scheitern bringen würde. Strzyski erhielt also die bekannte mündliche Zusicherung, auf die er sich jetzt stützt.“ Ein polnischer Delegierter äußerte sich: „Die französischen Diplomaten begangen den Fehler, daß sie die Vollversammlung in Genf zuließen, ohne vorher unsere Forderung sichergestellt zu haben. Alles wurde beschleunigt, die Dinge überstürzten sich, und die Gefahr, daß wir hier heimgehen werden, scheint mir unabwehrbar. Es war eine schlechte Idee.“

Die deutsche Auffassung lautet dahin:

Das Berliner Auswärtige Amt veräumte nicht, dem Pariser Komitee vor dem Zusammentritt in Genf reinen Wein einzuschütten. Durch die französische Vorklage wurden Briand alle Informationen übermitteln, aus denen zu ersehen war, daß sich die deutsche Regierung seitens an die Vereinbarungen von Locarno hielt. Auch die spanische Regierung erfuhr durch ihren Berliner Botschafter, daß vor dem Eintritt Deutschlands in den Rat über irgend welche Kandidatur ein Verurteil nicht ausgesprochen werden könne. Trotzdem wurde von den Franzosen in Genf mit aller Macht die Frage der Ratserweiterung und der belagerten Kandidatur sofort aufgeworfen. Deutschlands Vertreter konnten darin eine Methode entdecken, die der locarnonischen Diametral entgegengesetzt ist. Aber man glaubt annehmen zu können, daß Briand, der in der letzten Zeit mit der französischen Innenpolitik stark beschäftigt war, die außenpolitische Situation nicht gründlich genug kannte, um vor der Verabschiedung der Genfer Versammlung die Dinge möglichst klar zu stellen und eine Rücksichtslosigkeit, wie sie für ihn notwendig ist, zu vermeiden. Bei der gestrigen Unterredung mit Boncour und Bouché wurde die Lösung der Krise der Ratserweiterung bereits gemeldet. Es war zu erwarten, daß die französischen Vertreter die Stellungnahme der öffentlichen Meinung in Frankreich und Polen ins Treffen führen, um ihren in völkerrechtlicher Hinsicht nicht zu verteidigenden Standpunkt

zu begründen. Wer die Verhältnisse kennt, weiß, daß in ganz Frankreich seit Wochen eine wilde Propaganda für einen ständigen Ratssitz für Polen betrieben wurde, wobei es an großem Kostenaufwand für Flugblätter und anderen Dingen nicht fehlte. Den Franzosen ist aber nach Abschluß des Rheinpactes Polen ziemlich gleichgültig geworden. Das wird von den französischen Staatsmännern nicht gerne zugegeben. Boncour machte auch den deutschen Außenminister darauf aufmerksam, wie peinlich es wäre, wenn man diesmal von Siegern und Besiegten sprechen würde. Die ganze Unterredung bewies, daß auf französischer Seite größtes Unbehagen herrscht. Briand würde wohl die entsprechenden Konsequenzen ziehen müssen.

Heute vormittag um halb 11 Uhr begannen die Beratungen der Unterzeichner des Rheinpactes. Chamberlain tritt, wie zu erwarten war, als Vermittler auf.

Die Konferenz der Rheinpactmächte

Genf, 10. März. (Von unserem eigenen Vertreter.) Um 1 Uhr war die Konferenz der Rheinpactmächte beendet. Eine enorme Menschenmenge wogte vor dem Hotel auf und ab und die ganze Halle war gefüllt mit Journalisten und Völkerbundsbeamten. Zuerst erschien Vandervelde auf der Treppe. Sein Gesicht war stark errotet und erregt erklärte er einem Journalisten, daß die Verhandlungen infolge der französischen Stellungnahme noch einen sehr schwierigen Verlauf nehmen werden, daß aber eine Verständigung in Sicht sei. Auf der Treppe erschienen nach Vandervelde Luther, Stresemann und Scialoja in angeregtem Gespräch. Scialoja sprach sehr einseitig auf den Reichstanzler ein, der in französischer Sprache sagte: „Das alles wird aber doch sehr schwer gehen.“ Stresemann, im Foyer von verschiedenen Journalisten über den Stand der Situation befragt, sagte folgendes: „Die Verhandlungen werden fortgesetzt, die Situation ist aber noch nicht geklärt und ich glaube, es wird noch ein starkes Stück Arbeit geben.“ Allgemein herrscht der Eindruck, daß der französische Widerstand durch Boncour und Bouché sich noch weit mehr verhärtet wird, als dies unter Briand der Fall war. Von englischer Seite wurde vorläufig die Erklärung gemacht, daß Chamberlain sich bemühe, die Parteien zusammenzubringen.

Wie oben verläutet, wird heute nachmittags die Konferenz der Rheinpactmächte fortgesetzt unter Hinzuziehung der Vertreter Spaniens, Polens und Brasiliens, unter Ausschluß Deutschlands. Es heißt, daß bei dieser Gelegenheit wichtige Mitteilungen an die Delegierten der letztgenannten drei Mächte gemacht werden sollen, die mit dem bereits gemeldeten Plan in Zusammenhang stehen.

Die syrische Frage vor dem Rat

Der Genfer Sonderberichterstatter der „Daily News“ erzählt, daß der Bericht der Kommissionsmitglieder des Völkerbundes über die Lage in Syrien, der in der nächsten Woche dem Rat vorgelegt werden wird, vermutlich großen Eindruck machen werde. Es seien in ihm sehr scharfe Bemerkungen über die französische Verwaltung in Syrien enthalten, die den General Sarrail in ein sehr schlechtes Licht stellen.

Die chinesischen Ratssitz-Ansprüche

Der Führer der chinesischen Delegation Kao Sun Kun hielt in Genf am Dienstag auf einem von der chinesischen Delegation gegebenen Bankett eine längere Rede, in der er die chinesischen Ansprüche auf einen Ratssitz nochmals ausdrücklich begründete. Die inneren Zustände Chinas hätten mit der Außenpolitik nichts zu tun und in den Fragen, die in Genf zur Diskussion kämen, wäre die ganze chinesische Bevölkerung einzig sowie auch darüber, daß dem größten und ältesten Volk der Welt ein Ratssitz nicht vorenthalten werden dürfe.

„Wer Faschismus sagt, sagt Italien“

(Von unserem römischen Vertreter.)

„Wer Faschismus sagt, sagt Italien“, — diese Worte aus der jüngsten politischen Rede des Innenministers Luigi Federzoni, lassen vielleicht eine mehrfache Erklärung zu, aber sie enthalten unbedingt eine Wahrheit: daß nur noch der Faschist als wirklicher Italiener gilt. Das politische Monopol, das sich die Regierungspartei angeeignet hat, ist in diesen Tagen wieder einmal besonders deutlich hervorgetreten und zwar in der Diskussion über die „Fascist“-Kritiker, die in Folge ihrer politischen Anschauungen die Heimat verlassen und nun vom Exil aus antifaschistische Politik machen. Diese Leute — die wichtigste Gruppe hat ihren Sitz in Paris, andere sitzen in London, Rom und Lugano — haben in letzter Zeit von faschistischer Seite so viel zu hören bekommen, daß ihnen dabei nicht ganz gemächlich sein dürfte. Außerdem bedroht sie ein eigenes Gesetz mit Verlust des Bürgerrechtes, Güterbeschlagnahme usw. Natürlich wird auch den Antifaschisten innerhalb des Landes der Vorwurf nicht erspart, mit diesen „Baterianisierungs“-Organisationen in Verbindung zu stehen und eine faschistische Organisation hat ganz offen an die Oppositionsparteien die Frage gerichtet, wie sie denn eigentlich zur Frage der „Fascist“-Kritiker stehen. Auch haben nicht alle antwortet. Aber die zwei Antworten, die bisher eingelaufen sind, charakterisieren die Lage aufs deutlichste. So schreibt die Direzione der „Popolari“-Partei, der Linkstheoretiker jenes Don Sturzo, der so nun auch schon lange ins Ausland mußte und von den Faschisten bedrängt wird, mit den anderen „Fascist“-Konventionellen in Verbindung zu stehen, da sie ungefragt ihre Meinung über die politische Lage nicht äußern dürfe, so antwortete sie auch nicht, wenn sie gefragt werde. Und die Republikaner antworten, daß sie dem Vaterlande dienen, wie sie es für richtig halten und niemandem Antwort und Rechenschaft schuldig seien als sich selbst.

Auf solche Manifestationen beschränkt sich heute in Italien die politische Wirksamkeit der Opposition und Federzoni hat also mit seinem Satz „Wer Faschismus sagt, sagt Italien“ in diesem Sinne nicht ganz Unrecht. Es ist ihm auch nicht schwer gemacht, wieder einmal die endgültige Auktorisierung der Opposition zu konstatieren. „Auf der einen Seite“, so sagte er dieser Tage in Mailand, „waren der Wirklichkeitsinn und der Wille einer jungen schöpferischen Bewegung, auf der anderen der Doktrinarismus aller Ideologen und die verirrte Sterilität der Parteileute. Heute ist die Revolution vollendet, das Regime ist Wirklichkeit, während die Bruchstücke der alten Parteien sich dadurch über die Niederlage trösten, daß sie sich gegenwärtig die Schuld daran geben.“ Es versteht sich von selbst, daß diese gänzliche Ausschaltung der Gegner des innenpolitischen Interesses auf die Vorgänge innerhalb des Faschismus konzentriert. Weder ist darüber nicht leicht etwas in Erfahrung zu bringen, denn die Methoden der Geheimdiplomatie, die Mussolini in der Außenpolitik liebt, sind auch im Inneren gebräuchlich. Es hat in letzter Zeit wieder innerfaschistische Botenmissionen gegeben. Arnaldo Mussolini, der Chefredakteur des „Popolo d'Italia“, des „duce“ Bruder, hat sich ein wenig mit Farinacci gestritten; auch zwischen Farinacci und Federzoni gab es dies und jenes. Immerhin hat man diese Streitigkeiten, die sich auf einzelne Persönlichkeiten und Organisationsfragen bezogen, überhört. Die Waffen des Faschismus gehören einseitig noch blindlings; auch in oppositionellen Kreisen hält man zunächst jede Umwälzung innerhalb des Faschismus für unwahrscheinlich, jede Hoffnung darauf für verfehlt.

In diesen Tagen sind auch die offiziellen Zahlen über die gegenwärtige Stärke des Faschismus veröffentlicht worden. Es gibt zur Zeit 425 000 eingeschriebene Faschisten (175 000 mehr als im Vorjahr), ferner 1 100 000 Mitglieder der faschistischen Gewerkschaften, darunter 100 000 Frauen. Von den großen vorkrieglichen Provinzen hat die Lombardie mit 76 105 „Eingeschriebenen“ die meisten Schwarzhemden, es folgen die Toscana, die Emilia und Romagna und Kampanien. Ein Vergleich mit den Einwohnerzahlen der Provinzen ergibt aber wieder, daß der Faschismus im Norden Italiens zweifelslos stärker als im Süden ist.

Völkerbund und Arbeitnehmer

Von Generalsekretär Wilhelm Fichtl-Berlin

Der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund steht bevor. Wir werden dabei ohne Zweifel, auch wenn wir im Völkerbund sind, noch manch harte Nuß zu knacken bekommen. Der Reformationsaal in Genf ist für uns kein Friedensstempel, sondern ein Kampfboden. Einen gewissen Vorgehensmaßstab dafür geben Auseinandersetzungen, die schon seit längerer Zeit zwischen Deutschland und demjenigen Teil des Völkerbundes mit dem wir verhältnismäßig bisher am stärksten in Berührung gekommen sind, dem „Internationalen Arbeitsamt“, stattgefunden haben. Diese Vorgänge sollen hier einmal besprochen werden, zumal sich aus der Stellung der einzelnen Arbeitnehmerorganisationen zum V. B. auch deren Stellung zu den späteren Problemen des Völkerbundes herleiten läßt. Dieser Feststellung kommt aber außerdem allgemein politische Bedeutung zu.

Zwei große gegensätzliche Auffassungen zeigen sich in der Stellung der deutschen Arbeitnehmerbewegung zum V. B. Die sozialistischen Gewerkschaften im Reichstag vertreten durch die Sozialdemokratie, haben bisher vielfach das Internationale Arbeitsamt (sozialistisches) Gewerkschaftsbundes, Graßmann zunächst eine andere Taktik verfolgt. Er schloß sich der von der Rechten des Reichstags seit Jahren vertretenen Auffassung zunächst an, verlangte die deutsche Sprache als Amtssprache und führte Klage über die Zurücksetzung der deutschen Ansprüche. Leider geriet er später wieder den guten Eindrücken, den seine Ausführungen hinterlassen mußten. Er machte eine tiefe Verbeugung vor dem Direktor des V. B., dem „Genossen“ Thomas und sprach seine Freude darüber aus, daß immerhin große Fortschritte erzielt worden seien.

Es ist bedauerlich, daß die Sozialdemokratie auch in diesem Fall nicht den Mut zur klaren Vertretung des deutschen Standpunktes aufgebracht hat. Das läßt Schluß darauf zu, daß sie auch später im Reichstag bei ähnlichen Auseinandersetzungen, die den Völkerbund selbst betreffen, einen ähnlichen Standpunkt einnehmen dürfte. Das ist umso bedauerlicher, als die Zahlen aus dem Budget des V. B. für 1926 klar beweisen, welcher geringen Einfluß Deutschland dort zur Zeit noch hat. Das V. B. beschäftigt 339 Beamte. Davon entfallen auf Deutschland 9, auf Frankreich 99, auf England 74, auf die Schweiz 96 und auf Italien 13. Die Zahlen geminnen aber noch mehr Bedeutung, wenn man die Verteilung der Stellen betrachtet. Der Direktor des V. B. ist der Franzose Thomas. Er hat weitgehendste Vollmachten im Rahmen der Satzungen und des Vorschlags. Herr Thomas hat des öfteren in Deutschland vor sich reden machen. Im Krieg war er Munitionsdirektor in Frankreich, als die russische Revolution ausbrach, verließ er dank seiner sozialistischen Beziehungen Rußland bei der Entente zu halten. Er war Sozialist und ist Sozialist geblieben. Deutschland gegenüber hat er verschiedentlich versucht, für uns nachteilige internationale Regelungen durchzusetzen. So machte er auf der internationalen Arbeitskonferenz im Juli 1924 den Versuch, aus dem Sachverständigenrat (Art. VIII B 1. Teil) herauszutrinken, Deutschland sei verpflichtet, den Achtstundentag einzuführen. Der an den Hoaren herbeigezogene Versuch mißlang zwar, gibt aber zu denken. Man gewinnt auch den Eindruck, daß die Haltung des französischen Parlaments bei der Debatte über die Ratifikation des Washingtoner Abkommens stark durch Einflüsse bestimmt wurde, die aus Herrn Thomas zurückzuführen sind. Kurz und gut, der „Genosse Thomas“, wie ihn der Vorwärts gelegentlich liebevoll nennt, gehört ganz gewiß nicht zu den besonderen Freunden Deutschlands.

Der Vizepräsident wird von den Engländern gestellt. Außerdem sind beim V. B. drei französische Divisionschefs vorhanden, die von den Franzosen, Engländern und Italienern gestellt werden. Viele sind Personen bilden die Welt. In dieser Welt ist Deutschland also nicht vertreten. Dagegen ist ihm bei den Sektionsarbeiten ein ganzer Stuhl eingeräumt. Ebenfalls von den amantia Chels vom Dienst. Außerdem stellt Deutschland von den 60-70 Sektionsmitglidern der Kommission B vier. In diesen vier wird aber ein Beamter anordnet, der nie in Deutschland war. Ferner wird ein deutsches einzelner Deutschland anordnet. Außerdem steht der Vizepräsident ein Bäckereier, einen Stenotypisten und eine Stenotypistin für Deutschland vor.

Diese Zahlen klingen genau. Sie führen denn auch in den bürokratischen Parteien zu der Erkenntnis, daß es so wie bisher nicht mehr weiter gehen kann. Dazu kommt, daß dank der guten Beziehungen des Sozialisten Thomas zu den freien Gewerkschaften diese im Verwaltungsrat des V. B. so stark vertreten sind, daß die sozialistischen Organisationen mit Recht auch für sich eine Vertretung verlangen. Anstandslos der eben angeführten Tatsachen, die noch durch eine erhebliche Unterredung mit Direktor Thomas verhärtet wurden, erklärte deshalb der vorkriegsrepublikanische Reichstagsabgeordnete Thiel im Rahmen seiner Fraktion „eine Ratifikation irrendweiser internationaler Abkommen könne nicht mehr in Frage kommen, bevor der deutsche Einfluß im V. B. ein angemessener geworden sei.“ Um die Bedeutung dieser Erklärung völlig zu verstehen, muß man wissen, daß außerdem ähnliche Erklärungen im Reichstag vor etwa einem Jahre das Reichsarbeitsministerium den Versuch gemacht hat, eine Stärkung des deutschen Einflusses herbeizuführen, ohne daß dieser Versuch von Erfolge besetzt war. Die von Reichsminister Thiel im Reichstag festgesetzte Erklärung gewinnt dadurch besondere Bedeutung, daß in der nächsten Zeit in Bonn eine Konferenz der Arbeiter und Arbeitgeber abgehalten wird, die sich mit der Ratifikation des Washingtoner Abkommens beschäftigt. In der Konferenz werden die Reaktionen von Deutschland, Frankreich, Belgien und Italien teilnehmen.

Ohne Zweifel geben diese Verhandlungen einen solchen Vorgehensmaßstab für die mancherlei Schwierigkeiten, die unserer im Völkerbund warten. Wir werden dabei keineswegs immer mit der Form etwas erreichen, die die sozialistischen Arbeitnehmer beifolgende auch einen Standpunkt, wie den vom bürokratischen Arbeitnehmerführer Otto Thiel einenommenen, herausstellen müssen. Doch ein klarer Wille, die deutschen Wünsche durchzusetzen, notwendig ist, beweist am besten der Kampf um die Ratifikation, bei dem nur die deutsche Ratifikation einen Erfolg sichern konnte. Möglicherweise gibt aber die Auseinandersetzung über das V. B. im Reichstag ein Vorbild dessen, was wir dort vielleicht später bei Völkerbundsdebatten nach dem Eintritt Deutschlands noch erleben werden.

Programmrede des Reichsinnenministers

Berlin, 10. März. Im Reichstag hielt heute der Reichsinnenminister Dr. Brüning folgende Rede: Ausgangs- und Endpunkt aller Arbeit ist das Deutsche Reich und Grundlage unserer Arbeit ist die Verfassung.

Einheitsgefühl als deutsches Volk.

Es erscheint mir wichtiger und dringender die innere Selbstverfassung des Einzelnen und des Volkes zu revidieren, als die Verfassung von Weimar. Die Staatsform scheint gesichert. Anders steht es mit dem Staatsinhalt.

an die Länder und Gemeinden die dringende Bitte

richten, das Reich in seinem Bestreben zu unterstützen. Die eine große Aufgabe meines Ressorts ist es, Zentralfstelle für die innerstaatliche Entwicklung des Reiches zu sein mit dem Ziel der Festigung des Staatsgefühls.

den verschiedenen Interessenten an der Schule

kann in Deutschland mit seinen konfessionellen und weltanschauungs-mäßigen Verschiedenheiten nur unter weitgehender kultureller und politischer Toleranz gefunden werden.

Volks-Singakademie Mannheim

Das gestrige Symphoniekonzert mit verstärktem Nationaltheater-Orchester hat eine besondere Bedeutung. Die Volks-Singakademie Arnold Schattschneiders ureigenste Schöpfung, tritt in ihr achtens Lebensjahr und bietet der Ausbildung ihrer Kräfte das Bild Wilfrid Bruckners.

Hätten wir uns einmal an solche Zahlen. Vor siebzig Jahren erschienen Liszt's beide Klavierkonzerte, das Jahr 1856 ist das Jahr der Wiener Messe, der Dante-Symphonie, der Beclades nach Hamartine.

Die Bedeutung des geistigen Musiklebens ist nun diese, daß die Mitglieder der Volks-Singakademie zum Verständnis von Liszt und Bruckner herangereift sind.

wissenschaftliche Instanz. Im Interesse der Pflege der eigenen Kultur liegt auch die Pflege der kulturellen Beziehungen zum Ausland.

die Aufnahme in den Völkerverbund

auch das kulturelle Schicksal unserer deutschen Völkerheiten erleichtern. Die kulturelle Verbindung mit ihnen aufrecht zu erhalten ist uns ein besonders vornehmer Gebot.

Das Kompromiß über die Fürstenabfindung

Berlin, 10. März. (Von unserem Berliner Büro.) In Kreisen, die wir für unrichtig zu halten Grund haben, hält man das Kompromiß über die Fürstenabfindung nicht mehr für gefährdet.

Die Notlage der Winzer

Im Anschluß an die Interpellation über die Verhältnisse im Weinbaugebiet an der Mosel wurde betanlich die Einsetzung eines parlamentarischen Sonderausschusses beschlossen.

Die Optionsfrage im Memelgebiet

Auf einer Tagung der Memelständischen Volksparteien in Handberg machte Präsident Kraus als Fraktionsführer der Partei zur Optionsfrage die bemerkenswerte Feststellung, daß die meisten Optanten, die für das deutsche Reich optieren, keine deutschen Ramantropen, sondern daß es meist Optanten litauischer Abstammung sind.

Neue Eisenbahnkonferenz in Moskau

Am 20. April wird in Moskau eine deutsch-litauisch-russische Eisenbahnkonferenz zusammentreten, zu der auch Vertreter Belgiens und Estlands zugezogen werden sollen.

Die Kriegslage in Marokko

London, 9. März. (Von uns. Londoner Vertreter.) Den „Times“ wird aus Tanger gemeldet: Die Spanier haben vorzögern die Höhe im Süden von Tetuan befehlt.

bedehnten Musikhauses Hiedel herauszubauen, versteht den Impulsivität Liszt und hat den schönsten Klavieristen. Die große Fertigkeit, Kraft und Anmut des Klavierspiels gehen gleichsam nebeneinander.

Die Wiederholung der „Friedensmesse“ war wiederum ein musikalisches Ereignis, das den praktischen Chor und das Zusammenwirken von Chor, Sologlied, Orchester und Orgel in hellstahlender Vollendung zeigte.

Theater und Musik

Schubert-Kammermusikfest in Mannheim. Der Verband der Mannheim-Ludwigshafener Musikvereine veranstaltet Ende April ein mehrtägliges Schubertfest.

Aus Baden-Baden. Seit der erfolgreichen Uraufführung des „Großen Weltwebers“ lag der Schwerpunkt im Musikleben

Badische Politik Baden 1913-1924

Nach langjähriger Pause ist wieder der Geschäftsbericht des badischen Ministeriums des Innern mit einem Antwort des Ministers Kemmele ausgearbeitet in zwei 579 Seiten umfassenden Bänden erschienen.

Der zweite Band enthält Darstellungen über die Kriegsanleihe, die Zwangsverwaltungen und Liquidationen feindlicher Unternehmungen, das Reichsdrückgesetz, das deutsch-französische Abkommen zum Abchnitt „Elsass-Lothringen“ des Friedensvertrages.

Letzte Meldungen

Arbeitszeit-Konferenz in London

Berlin, 10. März. (Von unserem Berliner Büro.) Eine deutsche Delegation unter Führung des Reichsarbeitsministers Brauns begibt sich, wie wir hören, morgen Abend nach London zur Teilnahme an der Arbeitszeitkonferenz.

Sturmweiser an Nord- und Ostsee

Hamburg, 10. März. Seit gestern Abend herrscht an der ganzen Nordküste wie auch an der Ostküste ein orkanartiger Sturm, der durch das plötzliche Ueberpringen von Südwest nach Nordwest eine solche Wucht erreicht hat, daß er die Meeresoberfläche gegen die Ufer prallen ließ.

Dänische Schulanträge

Hensburg, 10. März. Wie wir hören, sind zwei Anträge von der dänischen Minderheit auf Einrichtung öffentlicher Volksschulen mit dänischer Unterrichtssprache bereits eingereicht worden.

Die Selbstmorde in der Reichswehr. Wie wir erfahren, ist im Reichswehrministerium eine Denkschrift über die Selbstmorde bei der Reichswehr, die schon vorerwähnter Anfang zur parlamentarischen Anträge gegeben haben, fertig gestellt worden.

Die Arbeitszeitkonferenz. Wie nunmehr endgültig feststeht, wird die erste Sitzung der internationalen Arbeitszeitkonferenz am 15. März in London stattfinden.

Rosenholz anstelle von Krassin. Die „Deutsche Tageszeitung“ will aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß Krassin „infolge erster Erkrankung seine Tätigkeit in London aufgeben werde und sich zur Kur nach Südfrankreich begeben werde.“

Baden-Badens auf den Konzertveranstaltungen. Im Spielplan der Städtischen Schauspieler verdient Götz „Mauerung“ und „Ereignis beim „Bürger Schuppe“ vornehmlich Erwähnung zu werden; während für die schlussimig Komödie des badischen Dichters die Große „Wanne“ nicht der rechte Rahmen zu sein schien, erwies sich „Ereignis beim „Bürger Schuppe“ auf den deutschen Bürgergeist als reichlich wohlgenährt.

Wirtschaftliches und Soziales

Die Lage des Arbeitsmarktes

Der Arbeitsmarkt zeigt in der Berichtszeit (25. Februar bis 3. März) nach etwa dem Bild einer ähnlichen Entwicklung wie in der unmittelbar vorangegangenen Periode...

Änderungen im Mannheimer Neckargebiet

Der Teil unseres engeren Neckargebietes, der vom linken Neckardamm aus überschaut werden kann, hat in den letzten Jahrzehnten öfters Änderungen erfahren...

Es ist noch nicht sehr lange her, daß eine Häuserreihe Neustadts rechts von der Riedbahnbrücke über den Bahndamm auf die Neustadter Heide hinübergeführt...

Vom Damms aus hat man einen schönen Blick auf die Friedrichsbrücke. Eine neue Häuserreihe zieht bis zu dem imposanten Krankenhaus, das durch seine Größe auch jedem Fremden auffallen wird...

Zur Rheinbrückenfrage

Zur Rheinbrückenfrage. Gestern wollten unter Führung des Ministerialrats Blichel mehrere Herren der bayerischen Staats- und der pfälzischen Kreisregierung in Mannheim und Ludwigshafen...

Todesfall

Todesfall. Nach längerem schweren Leiden ist im Alter von 62 Jahren der Leiter des Etablissements Kaufmann, Direktor Emil Röder, verstorben...

Der Kölner Dom

In den Beratungen des Haushaltsausschusses hat ein Antrag verschiedener rheinischer Abgeordneter eine gewisse Rolle gespielt, der mit Rücksicht auf die starke Beschädigung des Kölner Doms...

Nicht Mangel an Verständnis für die Bedeutung des großen nationalen Wahrzeichens am Rhein für die deutsche Geschichte und den deutschen Einheitsgedanken...

Drei Schüler als Manfardenliebe. In einem Hause der D. Quadrate wurde gestern nachmittags von einer Hausbesitzerin wahrgenommen, daß sich in den Manfarden Diebe aufhielten...

Durch Radler verursachte Verkehrsunfälle. Man muß gegenwärtig beim Überqueren der Straßen ungeniem vorsichtig sein, da der Radverkehr in der letzten Zeit stark zugenommen hat...

Vom Hund gebissen. Im Hause Stockhornstraße 40 wurde gestern nachmittags ein 3 Jahre altes Kind von einem Hund Dermahen in die linke Wange gebissen...

Partei-Nachrichten

Frauenauschuss der Deutschen Volkspartei. Der Frauenauschuss der D.V.P. hielt am 9. März auf der Geschäftsstelle eine Sitzung ab. Mit Bedauern wurde davon Kenntnis genommen...

Film-Rundschau

Ld. Alhambra Theater. „Das Herz am Rhein“ ist der Titel des neuen, von der Georg Enders Film G. m. b. H. hergestellten Filmaufnahmepilots...

Städtische Nachrichten

Zum Konflikt zwischen Theater u. Orchester

Die erste Kampfmaßnahme erfolgte von Seiten der Bühnengewerkschaft durch eine Kundgebung am 1. März...

In dieser schließlichen Beziehung wird mit allem Nachdruck betont, daß sowohl die Mitglieder des hiesigen Orchesters, als auch die Mitglieder des Deutschen Musiker-Verbandes...

Charakter geben. Es kann uns in dieser Zwischenzeit nicht vollkommen gefallen und selbst uns doch um des eigenen Willens willen, das sich kräftig und doch in schöner Würde...

Das Tonankerspiel des Allgemeinen Deutschen Musikvereins findet in diesem Jahre vom 25.-29. Mai in Chemnitz statt. Es sind zwei Orchesterkonzerte, zwei Kammerkonzerte...

und wertvoller Denkmäler deutscher Geschichte, die aber zum Unterschied vom Kölner Dom nicht den Vorzug besitzen, an einem Mittelpunkt des internationalen Reiseverkehrs...

Kunst und Wissenschaft

Hochschulnachrichten. Am 8. März feierte der Historiker und Sprachforscher Dr. Albrecht Wirth seinen 60. Geburtstag. Er lebt auf ein überaus bewegtes und unternehmungslustiges Leben zurück...

Veranstaltungen

Das Frühjahrskonzert des Gesangvereins der B. U. S. F. Ludwigschule... Das Frühjahrskonzert des Gesangvereins der B. U. S. F. Ludwigschule...

Folgen der Nichtablieferung von Krankentafel-Beiträgen... Folgen der Nichtablieferung von Krankentafel-Beiträgen...

Abgabe der Vermögenssteuererklärung vom 11. bis 27. März 1926

Gemäß einer Verordnung des Reichsfinanzministers sind die Erklärungen zur Einkommen-, Körperschafts- und Umsatzsteuer für das Jahr 1925... Gemäß einer Verordnung des Reichsfinanzministers sind die Erklärungen zur Einkommen-, Körperschafts- und Umsatzsteuer für das Jahr 1925...

Im Siebenmühlental zu Handshühelheim

Zwischen tausenden Wäldern erst durch smaragdne Wiesen ein geschwängertes Bächlein... Zwischen tausenden Wäldern erst durch smaragdne Wiesen ein geschwängertes Bächlein...

Das Rätsel von Moldenberg

Roman von H. v. Blumenthal... Es war eine kleine Hofbesitzerin. Nur wenige Reisende fanden zum Einsteigen bereit und sie war die einzige, die den Zug verließ...

... ohne zu antworten, fortgerannt sein. Der Mann, ein struppiger Kerl in blauem Kittel, ging auf sie zu. 'Ich gehe nach Willers', sagte sie, nach Willers, die Stimme schmerzend. Bitte, wie weit ist das?'

'Eine Frage wird wohl erlaubt sein', sagte er mit der Wärme des Betrunknen. 'Es gibt Leute, die nicht lange fragen werden, wenn sie für sich selber herausbekommen können, was in der Tasche ist. Ein solches Ding zu öffnen, ist eine Kleinigkeit gegen es nicht verlockend ist.'

Kommunale Chronik

Bürgerausschussung in Heidelberg

Heidelberg, 10. März. (Eigener Bericht.) Gestern nachmittag fand eine dreistündige Bürgerausschussung statt, die sich hauptsächlich mit Vorlagen der städtischen Werke zu befassen hatte.

Geschäfts wurde einstimmig für die Anschaffung von Wasserwerken, sowie Erweiterung der Wassermessstation 25 000 Mark und für die Erweiterung des Wasserrohrnetzes 20 000 Mark aus Anlehensmitteln bewilligt.

Jum Schluss beschloß sich das Haus mit einer kleinen Schulvorlage. Der Bürgerausschuss erklärte sich damit einverstanden, daß die im Geschäftsbereich der städtischen Betriebe und Lehrlinge zum Besuche der Handelsschule auch dann verpflichtet sind, wenn sie keine kaufmännischen Dienste verrichten.

L. Ellingen, 8. März. Aus dem Gemeinderat ist zu berichten: Ein das Ministerium des Kultus und Unterrichts wird der Antrag des erweiterten Beirates des Realgymnasiums mit Rücksicht auf die realgymnasiale Abteilung der Schule vor Vorkursus mit dem Beginn des neuen Schuljahres auszuführen, befürwortend weitergegeben.

L. Bahl, 8. März. Der Bürgerausschuss genehmigte nach einer eingehenden Debatte die Anwartsnahme eines Bauabchnittes der Kanalisation mit einem Kostenanschlag von 150 000 RM.

Aus dem Lande

Karlsruhe, 10. März. Am Freitag früh verstarb im 82. Lebensjahre Geh. Hof-Rat Ministerialdirektor a. D. Dr. Hermann Fiecht, der Vater des Vorbesizers der Verlagsdruckerei C. F. Müller hier.

Elberg, 8. März. Die Sparbank hat auch im inneren Schwarzwald erfreuliche Fortschritte. Bei der letzten Verzinsung betrug der Einlagebestand vom 1. Januar 1925 mit 88 000 RM, auf 227 Sparbüchern innerhalb eines Jahres auf 408 000 RM.

Horndorf, 8. März. Im Gebiete der Schwarzwaldbahn werden seit einiger Zeit die Wasserstromlinien bei den Kindern allerlei Sorgen, da in verschiedenen Fällen Komplikationen durch Finnpurpuren von Lungenerkrankungen vorliegen, die auch schon zu Todesfällen geführt haben.

Meersburg, 8. März. Am 25. März sind 100 Jahre vergangen, seitdem die hiesige Taufstube anlässlich einer Feiern im Seeladenheim ihr 100jähriges Jubiläum zum Festtag werden lassen.

Aus der Pfalz

Die Indizes des Statistischen Amtes Ludwigshafen a. Rh.

Ludwigshafen, 8. März. Der Monat Februar bringt weiterhin kleine Preisrückgänge. Die Reichsindizes gehen um 0,7 Proz. auf 138,8 zurück. Auch die Großhandelsindizes sinken an jedem Stichtag um eine Kleinigkeit.

Ludwigshafen, 8. März. Gestern abend gegen 12 Uhr verlor ein anacronischer, von seiner Frau getrennt lebender und arbeitsloser 35 Jahre alter Kernmacher von Mannheim sich in der Rheinbrücke aus, in der Absicht sich das Leben zu nehmen.

Speyer, 5. März. Eine gefährliche Dienstmadam bereitete einer hiesigen Apothekermilie eine unangenehme Ueberraschung. Sie bedrohte ihre Herrschaft ohne jede Veranlassung mit dem Messer.

Alschheimhofen, 8. März. Der Kaufmann Oswald Armbruster, der sich während der Separationszeit hier „ruhmend“ herabzog, befindet sich in Frankfurt hinter Schloss und Riegel.

Kaiserslautern, 8. März. Der Polizeibericht meldete: Bei der gestrigen Milchkontrolle durch die Lebensmittelpolizei wurden vier Milchschlänger festgestellt.

Nienmensen, 5. März. Festgenommen und ins Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert wurde gestern die hier bedienstete 30 Jahre alte Kellnerin Maria Waldner von Hagenau, weil sie in einer Wirtschaft einem Gast die Pfefferflasche mit 75 Mark Inhalt gestohlen hatte.

Nachbargebiete

X. Corch, 5. März. Des Gerücht, wonach ein junger Mann mit Namen Oberle aus Corch sein 13 Monate altes anherbelebtes Kind verarztet haben soll, hat sich laut „Bericht, Anzeigeb.“ durch die Unterjura bestätigt.

Darmstadt, 8. März. Im Hauptbahnhof ist neuerdings wieder Wanderversuch und zwar, wie verlautet ein Viertel Quadratkilometer abgebrockelt, worauf man eine Stelle von etwa 15 Quadratmeter abgelassen hat.

Mainz, 7. März. Eine Telephonistin hatte vor längerer Zeit einem hiesigen Händler einen größeren Geldbetrag gestohlen. Trotz wiederholtem Drängen ließ sich der Händler zur Rückzahlung des Geldes nicht herbei.

St. Ingbert, 8. März. Vor einigen Tagen wurde eine hiesige Wirtschaft mit Kellnerinnenstreik polizeilich geschlossen. Anzeichen haben die Zeugniserhebungen ergeben, daß in einer ganzen Reihe anderer derartiger Wirtschaften das Kellnerwesen in hoher Wüte stehe.

Saarbrücken, 5. März. Ein Ehepaar aus einem benachbarten Landort war zu Entwürfen nach Saarbrücken gekommen. Auf dem Rückwege zum Wohnort verlor der Mann für einen Augenblick seine Frau um noch eine kleine Bejagung zu machen.

Sportliche Rundschau

Radsport

Das Dortmunder Sechstagerrennen

Die Nacht von Montag auf Dienstag

Vor der Abendvorstellung um 10,30 Uhr gab es eine Reihe von kleineren und größeren Jagden; die Paare Tonami-Livetti und Remold-Zhiel versuchten ihre Vertiefung aufzuheben, jedoch scheiterten ihre Bemühungen an der Wachsamkeit des Feldes.

Während des 10. Spurts erlitt der Franzose Eugnot einen Schwächeanfall, er hatte noch die Geistesgegenwart, sich mit der Maschine in den Jumentraum zu werfen, jedoch die übrigen Fahrer unbeschadet vorbeikommen konnten.

Der Dienstanachmittag verlief sehr ruhig. Nur die Wertungskämpfe brachten etwas Leben in das Rennen und auch diese wurden nicht besonders scharf ausgetragen.

Am 5 Uhr nachmittags waren 2772,150 km zurückgelegt. Der Stand des Rennens ist: 1. Bunthe-Degraene-Belgien, 259 Punkte, 2. Rieger-Snappe-Deutschland, 257, 3. Möller-Dewanow-Deutschland, 234, 4. Berthel-Belgien, 199, 5. Bauer-Gruppel-Deutschland, 191, 6. Lorenz-Salben-Deutschland, 60, 7. Stein-Deutschland, 58, 8. Jensen-Dänemark, 35, 9. Ciferri-Tonami-Italien, 119, 10. Härdgen-Deutschland, 42, 11. Zhiel-Remold-Deutschland 20 Punkte.

Schwimmen

Neuer Weltrekord Rademachers. Bei seinem ersten Auftreten in Newport konnte der deutsche Brustschwimmer Rademacher einen eigenen Weltrekord über 400 Meter von 8 Minuten 5 Sek. auf 5 Min. 50,2 Sek. herabdrücken.

Schach

Das Semmeringer Schachturnier

In der zweiten Runde gewonnen: Janowski gegen Zaraski, Tartakower gegen Trendel, Spielmann gegen Roselt, Nimzowitsch gegen Glig.

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Beobachtungen nachfolgender Wetterstellen (7 Uhr morgens)

Table with columns: Ort, Höhe, Temp., Wind, etc. Locations include Mannheim, Rastatt, Karlsruhe, etc.

Nach Abzug einer Störung am Südrand der skandinavischen Zyklogen, die uns heute nacht Niedererschläge bei stürmischen Südwestwinden brachte, heiterte es heute morgen auf.

Vorausichtige Mitteilung für Donnerstag, bis 12 Uhr nachts: Zeitweise heiter, meist trocken, tagsüber mild.

Herausgeber, Drucker und Verleger: Druckerei Dr. Daub. Neue Mannheimer Zeitung G. m. b. H. Mannheim, E. 4, 2. Redaktion: Ferdinand Deume. Chefredakteur: Kurt Rißler. - Korrespondenten: Dr. Fritz Gammek, Kommunalkorrespondent: Richard Schönbauer. - Sport und Kunst aus aller Welt: Billy Walker. - Sonderhefte: Kurt Gmter. - Bericht und alle Welt: Ar. Richter. - Korrespondent: Prof. Bernhardt.

OBERST OBERST OBERST in Qualität, Formot und Ausstattung unerreicht Waldorf-Astoria Cigaretten-Fabrik Aktiengesellschaft.



Neue Mannheimer Zeitung - Handelsblatt

Die Kreditverhandlungen mit Rußland

Ein endgültiger Abschluß über den 300-Millionen-M-Kredit ist noch nicht erzielt worden, doch ist auf Grund der letzten Verhandlungen im Reichstag damit zu rechnen, daß neben der 35 v. H. Ausfallbürgschaft des Reiches auch die in Aussicht genommene 25 v. H. Bürgschaft der Länder zustande kommen wird, so daß dann im ganzen Ausfallbürgschaften in Höhe von 60 v. H. vorhanden sind.

Die Auszahlung der pfälzischen Städteanleihe. Die Auslandsanleihe von 3 1/2 Millionen Dollar für die pfälzischen Städte, welche durch die Saar-Handelsbank AG. in Saarbrücken vermittelt wurde, kommt heute, den 10. März, zur Auszahlung.

Neue Bestimmungen über die Lagerplätzen der Reichsbahn. Die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn hat dem Zentralverband der Deutschen Großhandels eine Entscheidung über die Abänderung der Richtlinien für die Bewertung von Lagerplätzen zugehen lassen. Es wird angegeben, daß in Einzelfällen starke Erhöhungen gegenüber den Vorkriegsmietpreisen erfolgt sind.

Bestätigung von Grundstücksverkäufen. Die Steuerbehörden erklären bei allen Grundstücksverkäufen seit Jahren, daß die Kaufpreise wesentlich unter dem gemeinen Wert der Häuser bleiben und besteuern nach einem fingierten Wert des Grundstücks.

Abzinsung. Die Sächsische Bank zu Dresden: Vorausschuß 12 v. H. Div. Reichsbank AG. in Leipzig: Aus Reingewinn von 103 048 M 10 v. H. Div. Odenburgische Spar- und Leih-Bank, Odenburg: 8 v. H. Div. und 30 000 M an den Beamten-Pensionsfond. (G. S. 12. 4.) Bremer Kreditbank AG. in Bremen: Wieder 8 v. H. Div., wobei noch namhafte Beträge den Reserven überwiesen werden. Credit Foncier de France, Paris: Bruttogewinn 73 667 423 (64 809 913) Fr., Reingewinn 49 954 358 (43 287 636) Fr., daraus 80 (70) Fr. Div. Hbg. Gas- und Elektrizitätsgesellschaft, Bremen: Aus den Gewinnen der Jahre 1924 und 1925 eine Div. von 5 v. H.

Friedr. Anton Köhler u. Co. AG. in Göppersdorf: Reingewinn von 214 264 M wird vorgezogen. Aluminium-Industrie AG., Neuhäusen: Wieder 15 v. H. Div., jedoch auf das von 42 auf 50 Mill. Fr. erhöhte Kapital. Reingewinn 12 216 075 (11 546 883) Fr. 3,5 Mill. Fr. gehen an den Dividendenausgleichs-fonds. Stanz- und Emaillewerke vorm. Carl Thiel u. Söhne AG. in Hildesheim: Reingewinn von 45 409 (197 138) M soll ohne Gewinnausschüttung (12 v. H.) vorgezogen werden. Oberpfälzische Holzindustrie AG. in Gießen O.-S. Reingewinn 182 396 M, 7 v. H. Div. a. d. St. u. 6 v. H. a. d. St. Bremer Papier- und Wellpappenfabrik AG.: Aus 51 442 M (1059) Reingewinn 6 (0) v. H. Div. Splanner AG. vorm. Joh. Friedr. Klauer in M.-Glöckbach: 10 (7) v. H. Div. Bremer Moß-Kämmerei in Blumenhal (Hannover): Kohrent 2 471 154 (3 170 063) M, Vortrag 18 989 (0), Abschreibungen 400 097 (501 789), Steuern 755 729 (1 179 553). Veräußerungs-geldern u. s. 314 221 (271 074), Reingewinn 1 016 890 (1 182 172) wieder 6 v. H. Div. a. d. St. u. 6 v. H. a. d. St. Bremer Papier- und Wellpappenfabrik AG.: Aus 51 442 M (1059) Reingewinn 6 (0) v. H. Div. Splanner AG. vorm. Joh. Friedr. Klauer in M.-Glöckbach: 10 (7) v. H. Div. Bremer Moß-Kämmerei in Blumenhal (Hannover): Kohrent 2 471 154 (3 170 063) M, Vortrag 18 989 (0), Abschreibungen 400 097 (501 789), Steuern 755 729 (1 179 553). Veräußerungs-geldern u. s. 314 221 (271 074), Reingewinn 1 016 890 (1 182 172) wieder 6 v. H. Div. a. d. St. u. 6 v. H. a. d. St. Peter, Gailer, Köhler, Chocolats Suisses, La Tour de Pelly: Nach Zusammenfassung von 195 065 Fr. an die Benlistanstele Reingewinn 4 877 296 (4 065 099) Fr. wieder 8 v. H. Div. 861 613 Fr. sind für Abschreibungen, 750 000 Fr. für die no. 321 568 Fr. für die o. Rück-lage, 50 000 Fr. für wohltätige Zwecke bestimmt. Neuvortrag 49 542 Fr. Elmlagerhaus AG., Dresden. 5 v. H. Div. Die Leistungsfähigkeit konnte 1925 noch nicht voll ausgenutzt werden.

Börsenberichte vom 10. März 1926

Mannheim ruhig. Das Geschäft war auch heute wieder ruhig, die Kurse am Aktienmarkt lagen ziemlich unverändert. Für Versicherungsaaktien bestand wieder Nachfrage, so daß hier die Kurse etwas anziehen konnten, ebenso lagen Plätze Mühlwerke und Rheinelektra fester. Festverzinsliche Werte wurden bei sehr geringen Umsätzen etwas höher notiert. Es notierten: Rhein. Creditbank 94, Südd. Disc. 98, Bad. Anst. 129, Rhenania 52,5, Victoria 142,5, Continentale Versicherung 32,50, Mannheimer Versicherung 66,5, Oberrhein. Versicherung 84, Benz 47, Bremer Del. 33, Rüdiger 15,5, Gebr. Fahr 33, Germania Anoleum 125, Karlsruher Reichsbahn 34,5, Anorr 63, Mannh. Gummi 30, Metz u. Söhne 59, Walzmühle 83, Mühlwerke 49, Rheinelektra 85, Solawert Hellbron 85, Wagh u. Freitag 94, Zellstoff Mühlhof 108,5, Waghäuser 47,5, alle Rheinbriele 9,25, Kriegsanleihe 0,410.

Frankfurt fest. Unter dem Eindruck der gestrigen politischen Lage konnte die Tendenz der Börse sich weiter nach oben richten. Außerdem regte die feste Haltung der gestrigen New Yorker Börse und die Erholung des französischen Frankens ziemlich stark an. Die an der gestrigen Wirtsschleife aufgetretenen Volatilitäten haben sich daher heute gleich zu Beginn des offiziellen Verkehrs vermindert, zu Deckungen zu streben, soweit dies nicht schon an der gestrigen Abendbörse geschehen war. Von den vorläufigen Werten gewonnenen Chemie-, Konsum- und Elektromerite 1-2 v. H., während Schiffahrtaktien mehr als um 2-3 v. H. anjogen. Besonders bevorzugt war Rhein-bader Hütte mit einem Kursgewinn von nahezu 3 v. H. Scheinbar sind Verhandlungen wegen Verkauf der Kontorabstände in ein einschließendes Stadium getreten. Während ferner Zement- und Bauaktien ihre Kurssteigerung fortsetzten und auch Zellstoffaktien neue Höchststände erzielen konnten, waren die Motorenmerite nur gut behauptet, RSH. sogar etwas nachgebend. Auch Zuckerkaktien lagen stiller. Berlin anfangs fest, später lustlos. Bei fester Grundstimmung war der Börsenbeginn ziemlich lebhaft. Auf den führenden Marktgebieten erliefen die Kurse Erhöhungen um durchschnittlich 1 v. H. und darüber. Diesen Kurs-gewinnen konnte nach den ersten Kursen zum Teil noch 1 v. H. hinzugefügt werden, dann aber wurde das Geschäft wieder still und

Tagung des deutschen Automobilhandels

Der Deutsche Automobilhändlerverband G. B. (Reichsverband für Kraftfahrzeughandel und -bedarf), Sitz Berlin, hielt am 6. März 1926 in Dresden im Hause der Dresdner Kaufmannschaft seine 16. o. G. B. ab. Nach Erledigung der üblichen Regularien beschäftigte sich die Versammlung eingehend mit der Zusammenfassung der Interessen der deutschen Automobilindustrie und den dadurch berührten Interessen des deutschen Automobilhandels. Das Ergebnis der Aussprache wurde in einer Resolution zusammengefaßt, in der es u. a. heißt: Aus der an dieser Verjüngung in engster Fühlung mit der Verbraucherschaft am unmittelbar beteiligten Wirtschaftszweig erwartet der deutsche Automobilhandel, daß er zur Auswirkung an diesen Vereinbarungsarbeiten hinausgehen wird, zumal Ausmaß und Richtung seiner wirtschaftlichen Arbeit wird, damit seine eigene wirtschaftliche Struktur durch die sich anbahnende Umwälzung aufs stärkste befestigt wird. Notwendige Einwirkungen scheinen sich aus der bevorstehenden Gründung einer Automobilbank durch die deutsche Automobilindustrie zu ergeben. Form und Bedingungen des Kraftfahrzeugverkehrs ergeben sich hierbei legt der Automobilhandel Wert darauf, daß ihm Gelegenheit gegeben wird, den Einfluß auf die Verhandlungen zu übernehmen, der zur Wahrung seiner Interessen notwendig ist. Hinsichtlich wurde ferner die Frage der Neuregelung der Kraftfahrzeugsteuer behandelt. Es kamen schwerwiegende Bedenken gegen die drohende allzu starke Belastung des Kraftfahrzeugverkehrs zum Ausdruck, wenn auch andererseits die Möglichkeit, zu den Kosten der Unterhaltung der öffentlichen Straßen entsprechend beizutragen, ausgesprochen wurde. Gegen die in bezug auf die Kraftfahrzeugreparaturwerkstätten in die Zwangsinne anderer Gewerbezeile zu werden nachdrücklich Einspruch erhoben. Schließlich sprach sich die Versammlung mit aller Entschiedenheit dagegen aus, daß gewisse Reparaturwerkstätten befristet sind, den Handel bei der Verringerung von Behörden auszuhalten. Es wurde zum Ausdruck gebracht, daß gerade angesichts der starken steuerlichen Belastung des Handelsgewerbes solche Versuche grundsätzlich zurückgemieden werden müssen.

lustlos. Die Kurse veränderten sich nur unbedeutend, wobei sie hin und wieder eher abdrückten. Vorkriegsanleihen der Länder lagen weiter durchweg fest, namentlich 3proz. baltische und bayerische Anleihen waren recht gesucht.

Berliner Devisen

Table with columns: Amtlich, G. 9., S. 9., G. 10., S. 10. Rows include: Holland, Buenos-Aires, Brüssel, Oslo, Danzig, Kopenhagen, Helsinki, Stockholm, Helsingfors, Kopenhagen, London, New York, Paris, Warschau, Prag, Sofia, Athen, Bombay, Madras, Calcutta, Hongkong, Shanghai, Canton, Hankow, Tientsin, Peking, Harbin, Khabarovsk, Vladivostok, Port Arthur, Dairen, Tsingtau, Tientsin, Peking, Harbin, Khabarovsk, Vladivostok, Port Arthur, Dairen, Tsingtau.

Marktbericht über Benzol und Ammoniak. Benzol: Die Marktfrage hat im Februar gegenüber dem Monat Januar da. In bemerkenswerten Veränderungen nicht erfahren. Nachfrage und Preisbewegungen sich etwa auf der Höhe des Vormonats. In den Erzeugungsvorrichtungen sind Verbesserungen nicht zu verzeichnen. Ammoniak: Die leichte Nachfrage im Inlande hat im Februar da. So. angehalten. Der Bestand bedeutender Mengen reicht ohne Störung. Der Absatz nach dem Auslande war normal.

Kurszettel

Kursen und Auslandsanleihen in Prozenten. Die mit T versehenen Werte sind Terminkurse (per medio begin. ultimo)

Table of stock prices under 'Frankfurter Dividenden-Werte'. Columns: Bank-Aktien, Bergwerk-Aktien, Transport-Aktien, Industrie-Aktien. Rows list various companies like Dresdner Bank, Reichsbank, etc.

Freiverkehr-Kurse

Table of stock prices under 'Berliner Dividenden-Werte'. Columns: Transport-Aktien, Bank-Aktien, Industrie-Aktien. Rows list companies like Reichsbahn, Deutsche Bank, etc.

Freiverkehr-Kurse

Table of stock prices under 'Berliner Freiverkehr-Kurse'. Rows list various companies like Reichsbahn, Deutsche Bank, etc.

Industrie-Aktien

Table of industrial stock prices. Rows list companies like Siemens, AEG, etc.

Berliner Freiverkehr-Kurse

Table of stock prices under 'Berliner Freiverkehr-Kurse'. Rows list various companies like Reichsbahn, Deutsche Bank, etc.

Berliner Freiverkehr-Kurse

Table of stock prices under 'Berliner Freiverkehr-Kurse'. Rows list various companies like Reichsbahn, Deutsche Bank, etc.

Berliner Freiverkehr-Kurse

Table of stock prices under 'Berliner Freiverkehr-Kurse'. Rows list various companies like Reichsbahn, Deutsche Bank, etc.

Der Kriminalfilm

Von Kriminalkommissar Ernst Engelbrecht-Berlin

Die deutsche Filmindustrie hat in den letzten Jahren einen un-...
von Kriminalkommissar Ernst Engelbrecht-Berlin

jedoch gar nicht hoch genug zu veranschlagende Vorteile haben. Es...
wäre in die Lage versetzt, den Verbrecher an der Art seines Ver-...

Jeder Film will eine abgeschlossene Handlung haben. Deshalb...
wären natürlich auch diese einzelnen belehrenden Wo-führungen in...

Von großer Wichtigkeit ist ferner die Auswahl der Haupt-...
darsteller. Gerade davon hängt ja alles ab. Unsere Filmindustrie...

Gerichtszeitung

Aus den Mannheimer Gerichtssälen

Mitgegangen, Mitgefungen, Mitgehangen

Im Anklageraum des erweiterten Schöffengerichts sah heute...
ein dreizehntägiges Abschied und zwar der 1890 geborene Schöner...

zu bringen. Dafür habe er einen Tagelohn von 8 Mark erhalten...
Jedem eine Marke habe er weder mit Kumpf noch mit Jung geteilt...

Der Vorsitzende erwähnt den Mohr, ja die Wahrheit ist...
zu sagen, da zwischen seinen früheren und heutigen Aussagen...

Der als Heuge vernommene Geschäftsinhaber erklärt, daß er...
von Kumpf telefonisch anrufen wurde. Kumpf habe Waren...

Das Gericht (CG. 7, Amtsgerichtsd. Schmitt) fällt fol-...
gendes Urteil: Kumpf wird wegen Betrug und schwerer Un-

Französisches Kriegengericht Landau

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelte das Kriegs-...
gericht Landau in seiner Vormittagssitzung vom 5. März gegen den...

Statt jeder besonderen Anzeige! Durch einen Unglücksfall und darauffolgendem...
Hermann Lederer Privatmann am Samstag abend 7 Uhr sanft entschlafen...

Wollen Sie ein Haus, Wirtschaft od. Geschäft...
ein Kind in gute Pflege, St. Adolfsstr. 10, 80 a. d. Gelfstraße. *6991

Das frisch überzogene Bett
welch ein Wohlgefühl nach einem arbeitsreichen Tag! Wer die Wasche mit...
D. Thompson's Seifenpulver wäscht und dann mit Selfix bleicht...

Das glückliche Geburt unserer Tochter Liselotte Julie...
Karl Müfing u. Frau Olga geb. Böhmer Mannheim, den 9. März 1926

Bei leeren Rückfahrten wird bis zu den Grenzen des...
Rückfahrtsbereichs ein Betrag von 0,60 RM. pro Kilometer berechnet.

Zwangsvollstreckung. Donnerstag, den 11. März 1926, nachmittags 2 Uhr...
Verschiedene seidene Lampenschirme, 2 Bronze-Kronen.

Antliche Bekanntmachungen Befanntmachung. Crispellische Verträge...
Antliche Bekanntmachungen Befanntmachung. Crispellische Verträge...

Antliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde. Räumungsausschreibung...
Die 8. Rate der Baumliste für 1925/26 war am 1. März 1926, Freitag, die 12. d. März nicht anfallen...

Geldverkehr. 3000 Mark. 400 Mark. Ich suche. Welches Motorrad kaufe ich mir? Allright - Victoria engl. Norton - Schmidt...
Motorrad-Zentrale Karl Löwenich N 4. 10 Mannheim Tel. 2835



SEIFE

IST EIN VERTRAUENS-ARTIKEL!



Nur in den allerbesten Fällen kann man die Hausfrau auf einen wahren Wert prüfen: Vollständige, preisgünstige Zusammensetzung, Freisetzen von Schäumung, Erhaltung der Waäsche. Verwenden Sie aber die echte Kernseife mit dem Kennzeichen

EXTRA

E. Hausmann

dann dürfen Sie beruhigt sein, etwas Besseres für die Waäsche gibt es einfach nicht!

Der Wirtel in Planung in den Ladengeschäften. Zum Waschaufkochen auch in geschlossenen Spänen (das plombierte 1/2 Kilo-Paket mit gleichem Kennzeichen) zu 80 Pfennig.

Vermischtes.

Juw. des. Platin Goldwaren Mod. Laden Neuanfert. Umänderg. Repar. schnell, gewissenhaft, billig. **H. A. P. E. L.** Mannheim, O. 7, 13 (Laden), Kaiserplatz 7. Tel. 201

Privat-Nähschule Staatlich geprüf. Wir erlauben uns, für Wirtinnen auf die seit Jahren von uns geleitete Schule im Süden, Schneiderin u. mod. Embroiderarbeiten aufmerksam zu machen. **Elisabeth K. G. M. I. I.** D. 1. 9. Große, gesunde Räume.

Berichte *6830
Weissnäherin empfiehlt sich ins Bes. A. G., T. 3. 18, 2. St.

C. W. WANNER, MANNHEIM

Abteilung MaBanfertigung
di. NEUHEITEN in

Anzug- und Paletot-Stoffen

für Frühjahr und Sommer

deutsche und englische Fabrikate sind in großer Auswahl eingetroffen.

Der heutigen Wirtschaftslage entsprechend, habe ich die Preise bei bester und vornehmster Ausführung.

ganz außergewöhnlich billig

gestellt.

BreitestraBe C. W. WANNER M 1, 1

1925

Morgen Donnerstag
großes Schlachtfest
Graf Zeppelin
Besitz. Mina Reith, K 4, 9.

Auto-Spenglererei
Käufertalstr. 225-31
Tel. 9830
Neuanfertigung und Reparaturen von Karosserien, Kotflügeln, Motorhauben, Benzintanks, Kühlern usw.
Spez.: KÜHLERREPARATUREN schnell und preiswert
Thum & Trautmann
*7031

Ihre Gattin ist vergnügt . . . wenn Sie einen Deutschen o. Perser Teppich ebenso Brücken u. Wanddecke bei zeitgemäßem Zahlungswesen besorgen vom 1924

Leppich-BRYM Elisabethstr. 1 am P. I. drüben.

3 Millionen
la. Ma. u. Ma. Verblendklinker

In dunkelster Farbe für Böden, Stiegeböden und Fußböden zu billigen Preisen sofort lieferbar.

Anfragen erbiten

Birkenfelder Ton- und Ziegelwerke G m. b. H.
Telefon Birkenfeld (Habb) Birkenfeld
Nr 20

Weinstube Schüller, E 4, 10
Morgen Donnerstag *7081
Großes Ochsen-Schlachtfest
Es laden herzlich ein **Michael Schüller.**

Auto-Wagnererei
Käufertalstr. 225-31
Tel. 9830
Neuanfertigung u. modernisieren von Karosserien. Lieferung abnehmbarer Aufsätze. Anfertigung kompl. Lastwagenputzchen u. Lieferwagen. Ausführung aller vorkommenden Reparaturen
G. Sattelmayer
*7030

YSOLA-TEE breiter Blutreinigungs- und Reinesens
YSOLA-TEE wirkt hervorragend gegen Erkältung, Grippe, Infuenza, bringt Appetit u
YSOLA-TEE gefunden Schluß! *6329
in Paketen zu 2.- RM und 1.- RM zu haben in der **Felkau-Apotheke**

Offene Stellen
Großfirma der Nahrungsmittelbranche sucht zum 1. April ds. Js. tüchtigen, jüngeren, erfahrenen **Expedienten**

Angebote mit Lebensbild und Zeugnisabschriften an M. L. 136 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Seiten gebotene Existenz!
Kite, Leistungs-fähigkeit habend vertritt für ihre größten Spezialerevanten

Lehrstelle
in ein. groß. Industrie-unternehmen. Best. Angebote um. X. T. 27 an die Geschäftsstelle. *7022

Tüchtiges, unverhät. Mädchen
m. best. Zeugn., perfekt im Kochen und Nähen, sucht behilflich Stellung in gutem Hause. Best. Angebote an *7043
Gebr. Redar, Hildesheim, 2. St.

Stellen-Gesuche
Jüngerer, solider **Cnaufrer**
geh. Autohilfser, sucht u. zurecht, sucht Stelle für Personenzug.
Angebote um. Y. M. 5 an die Geschäftsstelle. *7033/34

Suche
für meinen Sohn, ein. bester Familie (Ober- lehrerstand) eine voll. **Lehrstelle**

in ein. groß. Industrie-unternehmen. Best. Angebote um. X. T. 27 an die Geschäftsstelle. *7022

Tüchtiges, unverhät. Mädchen
m. best. Zeugn., perfekt im Kochen und Nähen, sucht behilflich Stellung in gutem Hause. Best. Angebote an *7043
Gebr. Redar, Hildesheim, 2. St.

Verkäufe
Neuer Promenadewagen
Lila, feine hübsche Teakpappe, neu, bill. zu verkaufen. Anton, Wörthstr. 13, II. *7037

Edwin, Wauer Brenner, 1. In der Kastenwagen
billig abzugeben. *7005
Wetterstr. 9, 2. Trepp. rechts.
Guterhaltener **Cutaway-Anzug**
feine, moderne, farbanpassige u. Damaststoffe billig zu verk.

Bl. Konfirmationenzug
noch neu, sehr billig zu verkaufen. Gratz, D. 5, 3. Stod. rechts. *6962

Robertes schwarzes Schneiderkostüm
Gardine, einmal getragen, Nr. 44, unabh. 4 für 30 M zu verkaufen, lein. 1 kompl. Röde, edel, für 40 M, 1 Waschlapp, für 30 M, 1 ganz, u. 1 Alltagskleid. 1. 20 M. Anst. **Men d. Rendsheim, Gaudstr. 135.** *6959

Miet-Gesuche
Wohnungs-Tausch
Gesucht wird eine 2-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon in schön. Lage im Zentrum der Stadt. Gewünscht wird eine 2. od. 4-Zim.-Wohnung, ebent. 1. Stadthaus, Immuogüterwerb. angeht. Angebote unter G. M. 80 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *6259

Wohnungs-Tausch
Gesucht: 4-Zimmer mit Küche u. Bad, Lichtab. Geht: 2-3 Zimmer u. Küche, auch Lichtab. **Röhers Backstraße 6, *7079 2. Stod.**

6 Zimm.-Wohnung
im Zentrum gegen Immuogüterwerb. zu mieten gesucht. Angebote unter W. W. 65 an die Geschäftsstelle. *6265

2-3-Zimmer-Wohnung
gegen Immuogüterwerb. gesucht. Preisabk. **Kurtz wachsend. Angeb. unter T. X. 91 an die Geschäftsstelle.** *61213

1-2 Zimmer u. Küche
von ruhigem Individuum überaus in ruhig. Hause sofort zu mieten gesucht. Preisabk. **unter Q. R. 10 an die Geschäftsstelle.** *61193

3 Million
la. Ma. u. Ma. Verblendklinker
In dunkelster Farbe für Böden, Stiegeböden und Fußböden zu billigen Preisen sofort lieferbar.

Darm- und Gewürzhandlung
sucht für Mannheim und Umgebung bei den Hauptarbeiten und Regiergehilfen eingeführten **Vertreter**

gegen Provision. Angebote um. Y. W. 15 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Verkäufe
8 PS. N. S. U.
mit Heizwagen zu verkaufen. *6903
T. 6, 21, Gerge.

Zenith-Motorrad
mit 10-PS-Motor, 4 PS., 350 ccm, neu, sämtliche zu verkaufen. Anträge unter M. D. 139 an die Geschäftsstelle. 641

Kauf-Gesuche
Haus
in der Nähe von Mannheim, 3-4 Zimmer, ca. 100 qm, mit Garten, Telefon. *6932

Ein- od. Zwei-Familienhaus
in der Nähe von Mannheim, 3-4 Zimmer, ca. 100 qm, mit Garten, Telefon. *6932

Wer tauscht
2-3 Zimmer-Wohnung gegen 1 großes Zimmer, große Küche, neubauert. **Wohlfahrtstr. 29, 2. Trepp. rechts. *6966**

Tausche meine 3-Zimmer-Wohnung
mit Zubeh., in ruhiger, zentraler Lage zu verkaufen. **Schubertstr. 29, 2. Trepp. rechts. *7011**

Tausche meine 2-Zimmer-Wohnung
(Mittelhaus), geringe Wohnmiete, gegen 2-3 Zimmer-Wohnung im Vorderhaus, gegen Immuogüterwerb. Angebote unter X. R. 85 an die Geschäftsstelle. *7001

Büros
mit ca. 50, od. 100 qm **Büroraum**, im 1. Stod., per sofort oder 1. 4. an ruhigen, feiner, aufst. Großhandl. zu vermieten. **Schmitz, Repplerstr. 42, Def. *6981**

Büro mit Tel.
Ruhig. Lage, möbl. oder ungemöbl., Preisabk. unter X. B. 70 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *61233

Per sofort gut geeignet
8-Zimmer-Wohnung
mit allem Zubeh., bei vollst. Umgestaltung wegen Wegzug abzugeben. **Kurtz wachsend. Angeb. unter X. J. 77 an die Geschäftsstelle.** *6988

3 Million
la. Ma. u. Ma. Verblendklinker
In dunkelster Farbe für Böden, Stiegeböden und Fußböden zu billigen Preisen sofort lieferbar.

Stadtreisender
von größerer Fabrik in täglicher Bedarfartikeln per sofort gesucht. Kautions in Höhe von einigen 1000 M. gewünscht. Dieselbe wird sichergestellt und gut verzinst. Angebote unter M. N. 138 an die Geschäftsstelle. 2106

Verkäufe
8 PS. N. S. U.
mit Heizwagen zu verkaufen. *6903
T. 6, 21, Gerge.

Verkäufe
Haus
in der Nähe von Mannheim, 3-4 Zimmer, ca. 100 qm, mit Garten, Telefon. *6932

Wer tauscht
2-3 Zimmer-Wohnung gegen 1 großes Zimmer, große Küche, neubauert. **Wohlfahrtstr. 29, 2. Trepp. rechts. *6966**

Büros
mit ca. 50, od. 100 qm **Büroraum**, im 1. Stod., per sofort oder 1. 4. an ruhigen, feiner, aufst. Großhandl. zu vermieten. **Schmitz, Repplerstr. 42, Def. *6981**

3 Million
la. Ma. u. Ma. Verblendklinker
In dunkelster Farbe für Böden, Stiegeböden und Fußböden zu billigen Preisen sofort lieferbar.

Alleinmädchen
mit oder ohne (Kautions) mit 2 Mille Einlage findet angenehme lichte Existenz. Angebote um. Y. Q. 9 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *7043

Zuverlässiger Mann
als *7073

Verkäufe
8 PS. N. S. U.
mit Heizwagen zu verkaufen. *6903
T. 6, 21, Gerge.

Verkäufe
Haus
in der Nähe von Mannheim, 3-4 Zimmer, ca. 100 qm, mit Garten, Telefon. *6932

Wer tauscht
2-3 Zimmer-Wohnung gegen 1 großes Zimmer, große Küche, neubauert. **Wohlfahrtstr. 29, 2. Trepp. rechts. *6966**

Büros
mit ca. 50, od. 100 qm **Büroraum**, im 1. Stod., per sofort oder 1. 4. an ruhigen, feiner, aufst. Großhandl. zu vermieten. **Schmitz, Repplerstr. 42, Def. *6981**

3 Million
la. Ma. u. Ma. Verblendklinker
In dunkelster Farbe für Böden, Stiegeböden und Fußböden zu billigen Preisen sofort lieferbar.

Lagerhalter
in dauerhafter Lage gesucht. **Interessenten-Einlage von 2-3000 M. Bedingung, Angebot um. X. C. 21 an die Geschäftsstelle.**

Alleinmädchen
in feiner Familie (3 Erbw. erw.) sofort gesucht. Nur lebenslang, wollen 10-12 Uhr, wohnungsm. 2-4 Uhr. *61281
Fr. Dietrich, Besang, Industriest. 9.

Sucht Alleinmädchen
m. nur guten Zeugniss u. perfekt in all. Haushaltarbeiten einsetz. **Sucher für 1. April gesucht.**
*61283 Frau S. H.
Große Metzgerei, 12. Gehalt bis zum 15. 3. od. 1. 4. ein zuverlässig. Küchenfräulein
Adresse in d. Geschäftsstelle ds. Bl. *7029

Putzfrau
täglich von 8-10 Uhr gesucht. **Abelwillenstraße 13, 2. St. *6977**

Verkäufe
8 PS. N. S. U.
mit Heizwagen zu verkaufen. *6903
T. 6, 21, Gerge.

Verkäufe
Haus
in der Nähe von Mannheim, 3-4 Zimmer, ca. 100 qm, mit Garten, Telefon. *6932

Wer tauscht
2-3 Zimmer-Wohnung gegen 1 großes Zimmer, große Küche, neubauert. **Wohlfahrtstr. 29, 2. Trepp. rechts. *6966**

Büros
mit ca. 50, od. 100 qm **Büroraum**, im 1. Stod., per sofort oder 1. 4. an ruhigen, feiner, aufst. Großhandl. zu vermieten. **Schmitz, Repplerstr. 42, Def. *6981**

3 Million
la. Ma. u. Ma. Verblendklinker
In dunkelster Farbe für Böden, Stiegeböden und Fußböden zu billigen Preisen sofort lieferbar.

Stellen-Gesuche
Wein, tücht. Nachm. f. Bernf., sucht entsprechende Einkunftsstelle, auch als **Hausmeister-Verwalter**
der auswärts auch Renovationen erhalten kann, oder auch sonst. Zeugnissabschriften, Angebote um. H. S. 7 Hauptpostfach erbitten.

Gelehr. Elektrofachmann in d. *7096

Vertreter
zu elektr. Artikeln für Stahl- u. Schmiedwaren. Best. Ang. um. Y. L. 54 an die Geschäftsstelle.

Verkäufe
8 PS. N. S. U.
mit Heizwagen zu verkaufen. *6903
T. 6, 21, Gerge.

Verkäufe
Haus
in der Nähe von Mannheim, 3-4 Zimmer, ca. 100 qm, mit Garten, Telefon. *6932

Wer tauscht
2-3 Zimmer-Wohnung gegen 1 großes Zimmer, große Küche, neubauert. **Wohlfahrtstr. 29, 2. Trepp. rechts. *6966**

Büros
mit ca. 50, od. 100 qm **Büroraum**, im 1. Stod., per sofort oder 1. 4. an ruhigen, feiner, aufst. Großhandl. zu vermieten. **Schmitz, Repplerstr. 42, Def. *6981**

3 Million
la. Ma. u. Ma. Verblendklinker
In dunkelster Farbe für Böden, Stiegeböden und Fußböden zu billigen Preisen sofort lieferbar.

Stellen-Gesuche
la. Harmonium
Markt Schiedesweg, 15. Reicher, voll neu, fast billig zu verkaufen. **Angel unter W. Z. 63 an die Geschäftsstelle.** *61281

1 Promenade-Wagen
mit Rindfleisch, 1 Regulator, 1 Teppich, *6902
1. groß. (neu) Scheinleuchte zu verkaufen. H. S. 1, 4. St. rechts.

Guterhaltener Schrank
zu kaufen gesucht. Anfragen um. X. C. 71 an die Geschäftsstelle. *6071

Verkäufe
8 PS. N. S. U.
mit Heizwagen zu verkaufen. *6903
T. 6, 21, Gerge.

Verkäufe
Haus
in der Nähe von Mannheim, 3-4 Zimmer, ca. 100 qm, mit Garten, Telefon. *6932

Wer tauscht
2-3 Zimmer-Wohnung gegen 1 großes Zimmer, große Küche, neubauert. **Wohlfahrtstr. 29, 2. Trepp. rechts. *6966**

Büros
mit ca. 50, od. 100 qm **Büroraum**, im 1. Stod., per sofort oder 1. 4. an ruhigen, feiner, aufst. Großhandl. zu vermieten. **Schmitz, Repplerstr. 42, Def. *6981**

3 Million
la. Ma. u. Ma. Verblendklinker
In dunkelster Farbe für Böden, Stiegeböden und Fußböden zu billigen Preisen sofort lieferbar.